

## Kosegarten, Ludwig Gotthard: Hymne an die Schönheit (1798)

1 Schönheit, Amme der Kunst, des Dichters traute  
2 Gespielin,  
3 Selige Tochter der Erd' und des erdumarmenden  
4 Himmels,  
5 Von dem Gedanken erzeugt, und von der Empfin-  
6 dung empfangen,  
7 Die du erschienest, ein waltender Dämon, ein  
8 segnender Schutzgeist,  
9 Frieden zu stiften im hadernden Reiche der Kräft'  
10 und der Triebe,  
11 Die du Gehorsam lehrtest das Element und den  
12 Atom,  
13 Die du entlocktest dem starren Chaos der Schöpfun-  
14 gen schönste,  
15 Die du den Massen Gestalt, dem Todten Leben  
16 gewährtest,  
17 Die du der Töne wildes Geschrille zu lieblichem  
18 Wohllaut,  
19 Zu gefälligem Einklang den Schrey der Farben ver-  
20 schmelztest;  
21 Die du uns, Mächtige, leiser itzt, itzt wilder  
22 ergreifest  
23 In der Bewegungen Schwung, im wellenschlagen-  
24 den Umriss,  
25 In der Accorde frohem Gewühl, im Rythmus der  
26 Farben,  
27 In Aurorens Erröthen, im schwellenden Kelche der  
28 Rose,  
29 In der Säule schlankem Gewächs, im Bogen des  
30 Domes,  
31 In der Nachtigall Schlag, im seeleschmelzenden  
32 Liede,  
33 In des Weibes Anmuth, und in der Würde des

34 Mannes;  
35 Die du den Wilden bezähmst, und den Barbaren  
36 vermenschlichst,  
37 Die du den Rohen erweichst, und die du straffst  
38 den Erschlafften,  
39 Die du den Zorn entwaffnest, die schnaubende  
40 Rache versöhnest,  
41 Und die wiehernde Gier veredelst zu flehender  
42 Liebe;  
43 Die du schlichtest den herben Kampf im Busen der  
44 Menschheit,  
45 Jegliche Fehde verträgst, und jegliche Zwietracht  
46 vereinest,  
47 Jegliche Pflicht verlieblichst, und adelst jegliche  
48 Neigung;  
49 Die du uns lösest vom Joch des Instincts, aus der  
50 Sinne Beschränktheit  
51 Uns ins Unendliche hebst, aus der Kräfte gähren-  
52 dem Aufruhr  
53 In des Gesetzes heiliges Reich die Schwindelnden  
54 rettest;  
55 Die du verkörperst den Geist, und wieder den  
56 Körper vergeistigst,  
57 Mit lebendigem Hauch die träge Masse besee-  
58 lest,  
59 Mit der Linken der Pflicht, und mit der Rechten  
60 der Neigung  
61 Wechselnd kosest, die Pflicht mit Anmuth kränzest,  
62 der Neigung  
63 Wüld' und Adel gewährst, dass freygesprochen und  
64 selig  
65 Die vollendete Menschheit aus deiner Umarmung  
66 hervorgeh —  
67 Schönheit, Schönheit, der Sterblichen Preis, der  
68 Unsterblichen Schooskind,

69 Heitere, Fröhliche, Freye, Anmuthige, Blühende,  
70 Frische,  
71 Reine, Keusche, Klare, Gefällige, Spielende,  
72 Leichte,  
73 Zweyen Welten verwandt und beyden hold und  
74 gewärtig,  
75 Busenfreundin der Wahrheit und Blutsverwandte  
76 der Tugend,  
77 Günstling des Himmels und Liebling der Erde und  
78 Schutzgeist der Menschheit —  
79 Sey uns, Hehre, gegrüsst, und sey uns gnädig,  
80 du Milde;  
81 Öffne, Göttin, das blinzelnde Auge, die wegernden  
82 Ohren,  
83 Jenes der lieblichen Form, und diese dem zaubern-  
84 den Wohllaut;  
85 Stimme die Dissonanzen im Busen zu lauterem Ein-  
86 klang,  
87 Schmelze das störrige Herz in thränenträufelnde  
88 Wehmuth,  
89 Stähle die Sehne des trägen Betrachters zu freudiger  
90 Thatkraft,  
91 Löse die Fessel des Stoffs vom wunden Nacken  
92 des Rohen,  
93 Reiss' aus der Former frostigem Arm den lauen  
94 Beschauer,  
95 Führ' an des Triebes schwellende Brust den ernsten  
96 Gedanken,  
97 In die Arme der Pflicht die leicht verlockende  
98 Neigung —  
99 Löse, Göttin, mit leisem Finger, den Knoten der  
100 Menschheit,  
101 Steigre zum Menschen das Thier, und adle zum  
102 Dämon den Menschen.